

Die Italiener Dalmatiens über den Treubruch Italiens.

Das Organ der Italiener Dalmatiens „Il Dalmata“ (Zara) schreibt: Italien hat — wie bekannt — das Bündnis mit unsrer Monarchie und mit dem Deutschen Reich gebrochen und hiemit von der klugen Richtung abgesehen, die ihm durch mehr als dreißig Jahre die Vorteile des größtmöglichen Schutzes und des höchsten wirtschaftlichen Aufschwunges sicherte; es hat nach Abbruch aller Verhandlungen zur Erzielung einer friedlichen Verständigung mit der Monarchie dieser den Krieg erklärt. Wie sehr dies die Völker der Monarchie verletzt und gekränkt hat, ist leicht zu begreifen. Es ist sehr schmerzlich, daß die Stimme der Vernunft und die Verpflichtungen eines alten und festen Bündnisses gegenüber einer übermütigen kriegerischen Hehe nicht die Oberhand behalten konnten. Da ist nun die Geißel eines neuen Krieges entfesselt, die für die Ehre und die Integrität unsrer Monarchie noch viele Opfer aller Art erfordern wird. Die Dalmatiner italienischer Zunge, die eine Waffenbrüderchaft Italiens mit den Centralmächten und eine Glück und Frieden bringende Festigung des Dreibundes und mithin eine Besserung ihrer kulturellen Stellung an der östlichen Seehafen der Adria mit Begierde begrüßt hätten, die Dalmatiner, die mit uns stehen und fühlen, versichern durch uns in dieser feierlichen Stunde, daß sie sämtliche noch kommenden Opfer mit Festigkeit, Bereitwilligkeit und Gelassenheit ertragen wollen und in dieser Beziehung hinter keinem andern Volke des Reiches zurückstehen werden. Schon haben unsre Söhne ihr edles Blut vergossen; schon haben wir mit spontanem Schwung unsre Gaben ebenso wie alle andern Völker des Staates für Kriegszwecke geleistet; daher werden wir auch in dieser neuen Kraftprobe in mustergültiger Weise nochmals unsre Pflicht solange erfüllen, bis ein ehrenvoller Friede den

Sieg unsrer und des Verbündeten Truppen gekrönt haben wird. Traditionell ist die Treue der Dalmatiner. Wir haben sie von unsern Vätern geerbt, und wir werden sie halten unerschütterlich in dem Programm der loyalsten und tiefsten Anhänglichkeit an Seine Majestät unsern erhabenen Kaiser und an die Einrichtungen dieses Staates, dem wir als treuergebene Untertanen angehören.